

Impf-Mobbing stoppen: Drei Dinge braucht ein Präzedenzfall

„Drei Dinge braucht ein Mann“ war einst ein erfolgreicher Werbeslogan im Fernsehen. Um in Deutschland das Impf-Mobbing zu stoppen, müssen wir auf der Verfassungsebene juristische Präzedenzfälle schaffen. Dazu braucht es ebenfalls genau drei Voraussetzungen:

1. eine gute Strategie
2. finanzielle Ressourcen
3. klagewillige Eltern

Sind diese drei Voraussetzungen erfüllt, werden wir dem zunehmenden allgemeinen Impf-Mobbing trotz jahrzehntelanger Lobbyarbeit der Pharmaindustrie ein verdientes Ende setzen.

Eine erfolversprechende Strategie liegt vor und wurde in der [letzten Ausgabe des „impf-report“](#) bereits publiziert.

<http://www.impf-report.de/zeitschrift/archiv/impf-report107.html>

Diese Strategie basiert auf einer bisher noch nicht angewendeten Argumentation: Die Ungleichbehandlung von Ungeimpften ist verfassungswidrig, da der "Impfstatus" mit dem "Immunstatus" verwechselt wird, in der Realität jedoch nichts mit ihm zu tun hat.

Um die bevorstehenden Gerichtsverfahren erfolgreich bis vors Verfassungsgericht zu tragen, benötigen wir die Unterstützung von engagierten Rechtsanwälten und sachkundigen Gutachtern. Die Finanzierung wird voraussichtlich bis zu 30.000 Euro kosten. Ein erstes Gutachten wurde bereits in Auftrag gegeben und wird demnächst vorliegen. Derzeit stehen etwa 10.000 Euro im Rechtsfond des gemeinnützigen Vereins [AGBUG e.V.](http://www.agbug.de/) (<http://www.agbug.de/>) bereit. Dies reicht jedoch nur für die allerersten Schritte. Die zweite Voraussetzung für das Beenden des Impf-Mobbings in Deutschland ist also bisher nur zum Teil erfüllt.

Die dritte Voraussetzung ist unseres Wissens nach noch gar nicht gegeben: Im Augenblick ist uns keine einzige Familie bekannt, die rechtlich gegen den Ausschluss ihrer ungeimpften Kinder aus der Schule oder der Kita vorgeht.

Möglicherweise ist ja die Zeit für eine echte Veränderung in Deutschland doch noch nicht reif und unsere Vorbereitungen sind völlig umsonst?

Wie dem auch sei: Wir vom impfkritischen Netzwerk sind vorbereitet. Eine schlagkräftige rechtliche Argumentation steht bereit, engagierte Anwälte stehen bereit und ein bekannter Verfassungsrechtler erstellt gerade ein juristisches Gutachten, das es in sich hat. Was uns noch fehlt, ist eine ausreichende finanzielle Unterstützung und echte Präzedenzfälle. Das Spendenkonto:

AGBUG e.V.
Kto. 2039206
BLZ 60050101
IBAN: DE53 6005 0101 0002 0392 06
BIC: SOLADEST600
Stichwort: Rechtsfonds

Wenn Sie noch weitere Infos benötigen, um sich für eine Spende oder den Gang vor Gericht entscheiden zu können, dann lesen Sie bitte zuerst den oben erwähnten impf-report Nr. 107



mit dem Titel „Ansteckende Geimpfte“. Sollten dann noch Fragen offen sein, melden Sie sich bitte unter buero@impf-report.de

Ebola-Impfstoff beruht auf Wissenschaftsbetrug

Große Hoffnungen setzen die Impfstoffhersteller derzeit auf völlig neuartige Impfstoffe, bei denen über sogenannte Genfähren DNA-Bestandteile von Erregern in die menschliche Zelle eingeschleust werden sollen. Versuche am Menschen mussten aufgrund von Nebenwirkungen abgebrochen werden. Doch die globale Ebola-Panikmache ermöglichte eine haarsträubend aufgesetzte „Zulassungsstudie“ mit dem Experimental-Impfstoff rVSV-ZEBOV von Merck im westafrikanischen Guinea. Unserer Ansicht nach handelt es sich dabei um vorsätzlichen Wissenschaftsbetrug. Die Folgen einer allgemeinen Impfung mit diesem Impfstoff sind nicht absehbar. Mehr dazu lesen Sie in der [neuen Ausgabe der Zeitschrift „impf-report“](#), die am 9. Oktober erscheinen wird.

<http://www.impf-report.de/zeitschrift/archiv/impf-report108.html>



Das große Impfgeschäft mit den Flüchtlingen

Neuesten Schätzungen zufolge müssen wir bis Ende des Jahres mit bis zu 1,5 Millionen Flüchtlingen rechnen. Die Diskussion darüber, welche Impfungen diese Menschen erhalten sollen, hat bereits begonnen. Wenn wir bei einer vollständigen Durchimpfung nach STIKO-Empfehlung, was ja allenthalben angestrebt wird, von wenigstens 500 Euro Kosten je Person ausgehen, können die Impfstoffhersteller mit bis zu einer Milliarde Euro zusätzlichem Umsatz rechnen. Kein Wunder, dass sich derzeit diverse industrienaher Lobbyistenverbände öffentlich für die Durchimpfung der Flüchtlinge aussprechen. Mit einer sachlichen Notwendigkeit zur Impfung hat dies nichts zu tun, da es ja weder für die Wirksamkeit noch für die Sicherheit der derzeit zugelassenen Produkte echte wissenschaftliche Beweise gibt. Ginge es wirklich um die Gesundheit dieser Menschen und um ihren Schutz vor Infektionskrankheiten ginge, würde man Wert darauf legen, sie ausreichend mit Vitalstoffen wie natürlichen Vitaminen und Mineralien zu versorgen. Leider ist wohl die Lobby der Natur noch nicht stark genug, um in den Medien, Parlamenten und Behörden dagegenhalten zu können.

Schon zum 11. Stuttgarter Impfsymposium angemeldet?

Das 11. Stuttgarter Impfsymposium am 9./10. April 2016 hat es in sich: U. a. erwarten wir Dr. Andrew Wakefield als Redner, den Londoner Arzt, der 1998 die weltweite Autismus-Kontroverse ausgelöst hat. Wenn Sie sich bis 1. November 2014 verbindlich anmelden, können Sie unseren Frühbucher-Rabatt in Anspruch nehmen. [Weitere Infos](#) <http://www.impf-report.de/symposium2016.html>

Bitte geben Sie die Info über das Symposium auch an interessierte Personen in Ihrem Umfeld weiter. Gerne senden wir Ihnen Info-Flyer zu. Bitte wenden Sie sich dazu an buero@impf-report.de.



herzliche Grüße
Ihr
Hans U. P. Tolzin